

Die Besteuerung der Körperschaften und ihrer Anteilseigner

Schmitz-Herscheidt

2025

ISBN 978-3-406-81774-8

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

STUDIUM UND PRAXIS

Schmitz-Herscheidt

Die Besteuerung der Körperschaften und ihrer Anteilseigner



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Besteuerung der Körperschaften und ihrer Anteilseigner

Dr. Fabian Schmitz-Herscheidt, LL.M. (Edinb.)

Richter am Bundesfinanzhof in München
Lehrbeauftragter der Universität Bielefeld

2025
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitiervorschlag:

Schmitz-Herscheidt Körperschaftbesteuerung Kap. A Rn. 1


beck.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN 978 3 406 81774 8

© 2025 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Satz: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH,
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza
Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen



chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Das vorliegende Werk ist aus einem Vorlesungsskript entstanden. Die Darstellungsweise und die systematische Aufbereitung richten sich nicht nur an Studierende mit steuerrechtlichem Schwerpunkt, sondern auch an Praktiker, die sich einen Überblick über die Besteuerung der Körperschaften (insbesondere Kapitalgesellschaften) verschaffen wollen. In vielen praktischen Beispielfällen behandelt das Werk neben der Besteuerung der Körperschaften selbst auch die Besteuerung ihrer Anteilseigner (bzw. ihrer Mitglieder, Begünstigten etc.) und verdeutlicht so die steuerliche Gesamtbelastung über beide Ebenen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die verdeckte Gewinnausschüttung.

Zu jeder einzelnen für die Praxis bedeutsamen Frage wird diese Abhandlung keine zufriedenstellende Antwort liefern. Dies ist auch nicht die Zielsetzung. Vielmehr geht es darum, einen systematischen Überblick über die Rechtsmaterie zu verschaffen, damit im Anschluss das Verständnis für eine vertiefte Recherche nach Einzelfragen erleichtert wird.

Berücksichtigt ist der Rechtsstand bis November 2024.

München, im November 2024


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
	Rn.
A. Systematik	1–6
B. Steuersubjekt der Körperschaftsteuer	1–109
I. Unbeschränkte Steuerpflicht	1–40
II. Beschränkte Steuerpflicht	41–46
III. Steuerbefreiungen	47–53
IV. Gemeinnützigkeit	54–106
V. Ende der Körperschaftsteuerpflicht	107–109
C. Steuerobjekt der Körperschaftsteuer	1–177
I. Einkommen	1–14
II. Nichtabziehbare Aufwendungen	15–36
III. Gewerbesteuer	37–87
IV. Zinsschranke (§ 8a KStG iVm § 4h EStG)	88–106
V. Körperschaftsteuerliche Organschaft	107–177
D. Körperschaftsteuerlicher Verlustabzug	1–40
I. Grundlagen	2–15
II. Voraussetzungen des § 8c Abs. 1 KStG	16–34
III. Fortführungsgebundener Verlustvortrag	35–40
E. Tarif/Ausschüttung	1–162
I. Körperschaftsteuertarif	1–4
II. Systematik der Besteuerung von Ausschüttungen	5–22
III. Beteiligung im Betriebsvermögen	23–88
IV. Beteiligung im Privatvermögen	89–158
V. Zusammenfassung	159
VI. Belastungsvergleich	160–162
F. Verdeckte Gewinnausschüttung	1–192
I. Überblick	1–28
II. Voraussetzungen	29–99
III. Rechtsfolge	100–111
IV. Vertiefung: Einzelne Schwerpunktbereiche	112–178
V. Verfahrensrecht	179–192
G. Verdeckte Einlage	1–46
I. Überblick	1, 2
II. Voraussetzungen	3–21
III. Rechtsfolge	22–35
IV. Verfahrensrecht	36–46
H. Das steuerliche Einlagekonto	1–69
I. Feststellung des Bestands des steuerlichen Einlagekontos	6–44
II. Möglichkeiten der späteren Berichtigung	45–69
Stichwortverzeichnis	161



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
	Rn.
A. Systematik	1–6
B. Steuersubjekt der Körperschaftsteuer	1–109
I. Unbeschränkte Steuerpflicht	1–40
1. Arten von Körperschaften gem. § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 6 KStG	1–38
a) Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Nr. 1)	2–10
aa) Begriff der Kapitalgesellschaft	2–4
bb) Ausländische Kapitalgesellschaften	5–10
b) Optierende Gesellschaften (§ 1 Abs. 1 Nr. 1, § 1a)	11–15
c) Genossenschaften (§ 1 Abs. 1 Nr. 2)	16, 17
d) Versicherungs- und Pensionsfondsvereine (§ 1 Abs. 1 Nr. 3) ..	18, 19
e) Sonstige jur. Personen des privaten Rechts (§ 1 Abs. 1 Nr. 4) ..	20–22
f) Vereine ohne Rechtspersönlichkeit, nicht rechtsfähige Anstalten, Stiftungen, Zweckvermögen (§ 1 Abs. 1 Nr. 5)	23–27
g) Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Nr. 6)	28–38
aa) Einrichtung	30
bb) Wirtschaftliches Herausheben, Nachhaltigkeit	31, 32
cc) Kein Hoheitsbetrieb	33–38
2. Geschäftsleitung oder Sitz im Inland	39, 40
II. Beschränkte Steuerpflicht	41–46
1. Körperschaften ohne inländischen Sitz oder Geschäftsleitung	41–44
2. Sonstige beschränkt Steuerpflichtige	45, 46
III. Steuerbefreiungen	47–53
1. Grundlagen	47–51
2. Einzelne Steuerbefreiungen	52, 53
IV. Gemeinnützigkeit	54–106
1. Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit	54–89
a) Steuerbegünstigte Zwecke	56–73
aa) Gemeinnützige Zwecke	57–70
bb) Mildtätige Zwecke	71
cc) Kirchliche Zwecke	72, 73
b) Selbstlos, ausschließlich und unmittelbar	74–81
aa) Selbstlosigkeit	74–76
bb) Ausschließlichkeit	77–79
cc) Unmittelbarkeit	80, 81
c) Satzung und tatsächliche Geschäftsführung	82–85
aa) Satzung	83, 84
bb) Tatsächliche Geschäftsführung	85
d) Anerkennung der Gemeinnützigkeit	86–89

	Rn.
2. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	90–98
a) Merkmale des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	92–96
b) Verfahren	97, 98
3. Zweckbetrieb	99–106
a) Generalklausel (§ 65 AO)	100–102
b) Einzelne Zweckbetriebe gem. §§ 66 bis 68 AO	103–106
aa) Wohlfahrtspflege	103–105
bb) Weitere Zweckbetriebe	106
V. Ende der Körperschaftsteuerpflicht	107–109
C. Steuerobjekt der Körperschaftsteuer	1–177
I. Einkommen	1–14
1. Einkommensermittlung	2–6
2. Einkunftsarten	7–12
a) Umqualifizierung in gewerbliche Einkünfte	8, 9
b) Keine außerbetriebliche Sphäre bei Kapitalgesellschaften	10–12
3. Besonderheiten bei BgA	13, 14
II. Nichtabziehbare Aufwendungen	15–36
1. Aufwendungen für die Erfüllung von Zwecken der Körperschaft	19–23
2. Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern	24–29
3. Geldstrafen	30–33
4. Aufsichtsratsvergütungen	34–36
III. Gewerbesteuer	37–87
1. Überblick	38–40
2. Steuerobjekt und -subjekt der Gewerbesteuer	41–54
a) Steuerobjekt	41–52
aa) Gewerbebetrieb von Körperschaften	44–47
bb) Inlandsbezug	48, 49
cc) Mehrere Gewerbebetriebe	50–52
b) Steuerschuldner	53, 54
3. Gewerbeertrag	55–76
a) Ausgangsgröße	58–63
aa) Gewinnermittlung nach EStG und KStG	58–60
bb) Sonderfälle	61–63
b) Hinzurechnungen	64–69
aa) Bestimmte Entgelte	66–68
bb) Übrige Hinzurechnungen	69
c) Kürzungen	70–76
aa) Grundbesitz	72–75
bb) Übrige Kürzungen	76
4. Steuermessbetrag und Festsetzung der Gewerbesteuer	77–87
a) Berechnung des Gewerbesteuermessbetrags	77–80
b) Festsetzung	81–87
aa) Festsetzung des Gewerbesteuermessbetrags	81, 82
bb) Festsetzung der Gewerbesteuer	83–85
cc) Zerlegung	86, 87
IV. Zinsschranke (§ 8a KStG iVm § 4h EStG)	88–106
1. Systematik	89–93

	Rn.
2. Voraussetzungen der Zinsschranke nach § 4h EStG	94–98
a) Berechnung	95–97
b) Ausnahmen	98
3. Spezifikationen für Körperschaften nach § 8a KStG	99–103
a) Maßgebliches Einkommen	100
b) Rückausnahme zur „Escape-Klausel“	101–103
4. Rechtsfolge	104–106
V. Körperschaftsteuerliche Organschaft	107–177
1. Voraussetzungen	111–165
a) Organgesellschaft	113–128
aa) Mögliche Gesellschaftsformen	113–115
bb) Geschäftsleitung und Sitz	116, 117
cc) „Finale Verluste“, Symmetriethese	118–128
b) Organträger	129–141
aa) Mögliche Rechtsformen	130–134
bb) Inlandsbezug	135, 136
cc) Gewerblichkeit	137–141
c) Finanzielle Eingliederung	142–151
aa) Mehrheit der Stimmrechte	143–145
bb) Mittelbare Beteiligung	146–151
d) Gewinnabführungsvertrag	152–165
aa) Gewinn- und Verlustabführung	153–155
bb) Inhalt des Gewinnabführungsvertrages	156–159
cc) Tatsächliche Durchführung	160–165
2. Rechtsfolgen	166–177
a) Zurechnung des Einkommens	166–168
b) Mehr-/Minderabführungen in organschaftlicher Zeit	169–171
c) Mehr-/Minderabführungen in vororganschaftlicher Zeit	172–174
d) Verfahren	175–177
D. Körperschaftsteuerlicher Verlustabzug	1–40
I. Grundlagen	2–15
1. Historische Entwicklung	2–5
2. Einführung des § 8c KStG	6–9
3. Verfassungswidrigkeit des § 8c Abs. 1 S. 1 KStG aF	10–15
II. Voraussetzungen des § 8c Abs. 1 KStG	16–34
1. Entfall des Verlustabzugs	17–22
a) Übertragung des gezeichneten Kapitals	17, 18
b) Vergleichbarer Sachverhalt	19, 20
c) Rechtsfolge	21, 22
2. Übersteigen der stillen Reserven	23–25
3. Sanierung	26–30
4. Konzernklausel	31–34
III. Fortführungsgebundener Verlustvortrag	35–40
E. Tarif/Ausschüttung	1–162
I. Körperschaftsteuertarif	1–4
II. Systematik der Besteuerung von Ausschüttungen	5–22
1. Anrechnungsverfahren	7–12
2. Halbeinkünfteverfahren	13–18
3. Teileinkünfteverfahren und gesonderter Steuertarif	19–22

	Rn.
III. Beteiligung im Betriebsvermögen	23–88
1. Abgrenzung zwischen Betriebs- und Privatvermögen	26–38
a) Betriebsaufspaltung	29–31
b) Einzelgewerbebetrieb	32, 33
c) Mitunternehmerschaft	34–38
2. Kapitalertragsteuer	39–43
a) Anrechnung auf Einkommensteuer	40, 41
b) Ausnahmen von der Erhebung	42, 43
3. Natürliche Person als Anteilseigner	44–61
a) Systemwidrigkeit des § 3c Abs. 2 EStG	46–48
b) Ertraglose Beteiligung	49–52
c) Darlehen	53–56
d) Überlassung von Wirtschaftsgütern	57–61
4. Körperschaft als Anteilseigner (§ 8b KStG)	62–83
a) Systematik	62–65
b) Betriebsausgabenabzugsverbot	66–71
aa) Fiktion von Betriebsausgaben	67, 68
bb) Verfassungsrechtliche Bewertung	69–71
c) Gewinnminderungen	72–83
aa) Teilwertabschreibungen und Veräußerungsverluste	72–74
bb) Gewinnminderungen bei Darlehensforderung	75–81
cc) Fremdvergleich	82, 83
5. Fragen des Feststellungsverfahrens	84–88
IV. Beteiligung im Privatvermögen	89–158
1. Kapitalertragsteuer	90, 91
2. Gesonderter Steuertarif (Abgeltungsteuer)	92–104
a) Wirkung bei Einkünften aus Kapitalvermögen	93, 94
b) Verlustausgleichsverbot	95, 96
c) Werbungskostenabzug	97–99
d) Antragsveranlagung	100–104
3. Ausnahmen vom gesonderten Steuertarif	105–125
a) Veranlagung nach der tariflichen Einkommensteuer	105–110
aa) Günstigerprüfung	105–107
bb) Antrag	108–110
b) Unternehmerische Beteiligung	111–125
aa) Kapitalerträge bei unternehmerischer Beteiligung	112–120
bb) Zinseinkünfte	121–125
4. Veräußerung von Anteilen im Privatvermögen	126–158
a) Ermittlung des Veräußerungsgewinns	129–134
b) Auswirkung von Darlehensverlusten (Uneinbringlichkeit)	135–158
aa) Frühere Rechtsprechung	136–142
bb) Neue Rechtsprechung	143–146
cc) § 17 Abs. 2a EStG nF	147–150
dd) Berücksichtigung bei den Kapitaleinkünften	151–155
ee) Weitere Einschränkungen	156–158
V. Zusammenfassung	159
VI. Belastungsvergleich	160–162
F. Verdeckte Gewinnausschüttung	1–192
I. Überblick	1–28

	Rn.
1. Gesetzeszweck	1, 2
2. Belastungsvergleich	3–16
3. Abgrenzung gegenüber anderen Vorschriften	17–28
a) Abgrenzung zu § 20 Abs. 1 Nr. 1 S. 2 EStG	17–19
b) Abgrenzung zur Liebhaberei	20, 21
c) Abgrenzung zu nichtabziehbaren Aufwendungen gem. § 4 Abs. 5 EStG	22–26
d) Abgrenzung zu § 42 AO	27, 28
II. Voraussetzungen	29–99
1. Vermögensminderung oder verhinderte Vermögensmehrung	31–39
a) Fallgruppen	31
b) Vermögensminderung	32–35
c) Verhinderte Vermögensmehrung	36–39
2. Auswirkung auf die Höhe des Unterschiedsbetrages	40–47
3. Keine offene Ausschüttung	48–50
4. Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis	51–95
a) Gesellschafterstellung	53–76
aa) Zivilrechtlicher Gesellschafter	53–56
bb) Wirtschaftlicher Eigentümer	57–60
cc) Treuhand	61–64
dd) Nahestehende Person	65–73
ee) Dreiecksverhältnis	74–76
b) Materieller Fremdvergleich	77–88
aa) Drei Stufen des Fremdvergleichs	79–85
bb) Verdoppelung des Fremdvergleichs	86–88
c) Formeller Fremdvergleich bei beherrschendem Gesellschaf- ter	89–95
5. Eignung für sonstigen Bezug iSd § 20 Abs. 1 Nr. 1 S. 2 EStG	96, 97
6. Zusammenfassung	98, 99
III. Rechtsfolge	100–111
1. Rechtsfolge auf Gesellschafts- und Gesellschafterebene	100–105
2. Zeitpunkt der Erfassung	106–108
3. Bewertung	109–111
IV. Vertiefung: Einzelne Schwerpunktbereiche	112–178
1. Bezüge des Gesellschafter-Geschäftsführers	112–138
a) Festes Geschäftsführergehalt	114–122
aa) Rechtsprechung	116, 117
bb) Finanzverwaltung	118, 119
cc) Gehaltsstrukturuntersuchungen	120–122
b) Tantiemen	123–135
aa) Gewinnantieme	125–127
bb) Vergleich zu den Gesamtbezügen	128–131
cc) Umsatzantieme	132, 133
dd) „Nur-Tantieme“	134, 135
c) Zuschläge	136–138
2. Privatnutzung eines Kfz der Gesellschaft	139–152
a) Erste Stufe: Vorliegen einer Privatnutzung	141–145
b) Zweite Stufe: Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis	146–149
c) Bewertung der vGA	150–152

	Rn.
3. Pensionszusagen	153–165
a) Voraussetzungen des § 6a EStG	156, 157
b) Bewertung der Pensionsrückstellung	158–161
c) Steuerrechtliche Voraussetzungen – Nachzahlungsverbot	162–165
4. Darlehen	166–175
a) Vermögensminderung	167–169
b) Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis	170–173
c) Einzelfälle	174, 175
5. Geschäftschancen	176–178
V. Verfahrensrecht	179–192
1. Formelle und materielle Korrespondenz	179–185
a) Formelle Korrespondenz	179–181
b) Materielle Korrespondenz	182–185
2. Beweislastumkehrregeln	186–192
a) Anscheinsbeweise	188
b) Beweislast der Finanzverwaltung	189
c) Sonderfall: Hinzuschätzungen	190–192
G. Verdeckte Einlage	1–46
I. Überblick	1, 2
II. Voraussetzungen	3–21
1. Bilanzierbarer Vermögensvorteil	4–10
a) Vermögensmehrung oder verhinderte Vermögensminde- rung	5–7
b) Bilanzierbarkeit	8–10
aa) Maßstab des Bilanzrechts	8
bb) Sonderfall: Gebrauchs- und Nutzungsvorteile	9, 10
2. Ursache im Gesellschaftsverhältnis	11–18
a) Gesellschafterstellung	12
b) Materieller Fremdvergleich	13, 14
c) Sonderfall: Nahestehende Personen	15–18
3. Ohne Entgelt in Gestalt von Gesellschaftsrechten	19–21
III. Rechtsfolge	22–35
1. Rechtsfolge für die Gesellschaft	22–26
2. Rechtsfolge für den Gesellschafter	27–35
a) Beteiligung im Privatvermögen	27–31
b) Beteiligung im Betriebsvermögen	32–35
IV. Verfahrensrecht	36–46
1. Formelle Korrespondenz	37, 38
2. Materielle Korrespondenz	39–46
a) Systematische Gründe	41–44
b) Dreiecksverhältnis	45, 46
H. Das steuerliche Einlagekonto	1–69
I. Feststellung des Bestands des steuerlichen Einlagekontos	6–44
1. Bedeutung	6–10
2. Ermittlung des steuerlichen Einlagekontos	11–31
a) Begriff der Einlage	14–17
b) Fortschreibung des Einlagekontos	18–22
c) Verwendungsreihenfolge	23–31
3. Verfahren	32–34

	Rn.
4. Bescheinigung über die Verwendung	35–44
a) Bedeutung und Inhalt der Bescheinigung	35–38
b) Materielle Präklusionswirkung bei Fehlern	39–44
II. Möglichkeiten der späteren Berichtigung	45–69
1. Voraussetzungen der Berichtigung	51–55
2. Fallgruppen der Berichtigung	56–69
a) Positive Berichtigung	56–61
b) Keine Berichtigung	62–69
Stichwortverzeichnis	161





beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG